

Martin Keßler

## Das Karlstadt-Bild in der Forschung



Andreas Bodenstein von Karlstadt (1486-1541) war der erste Wittenberger Kollege Martin Luthers, der akademisch und publizistisch für diesen eintrat. Zugleich war er der erste, der sich mit ihm überwarf. Entsprechend ambivalent wird seit jeher Karlstadts Bedeutung für die Reformation bestimmt. War er bei manchen der prototypische Verräter an der reformatorischen Einheit, wurde er bei anderen zur Identifikationsfigur für reformierte, kongregationalistische oder täuferische Elemente in der frühen Wittenberger Reformation. Martin Keßler unterstreicht die Dringlichkeit einer grundlegenden Revision des Karlstadt-Bildes, indem er die wesentlichen Beiträge zu Karlstadt seit dem 17. Jahrhundert schildert und die Hauptentwicklungen der historischen und theologischen Forschung des 19. und 20. Jahrhunderts untersucht.

**Martin Keßler** ist Schlegel-Professor für Kirchengeschichte an der Universität Bonn.  
<https://orcid.org/0009-0005-2880-5761>

2014. XVI, 596 Seiten. BHTh 174

ISBN 978-3-16-153184-2  
DOI [10.1628/978-3-16-153184-2](https://doi.org/10.1628/978-3-16-153184-2)  
eBook PDF 159,00 €

ISBN 978-3-16-153175-0  
Leinen 159,00 €

---

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/das-karlstadt-bild-in-der-forschung-9783161531842/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104